

## Wanderwochenende 3. & 4. Oktober 2020 in Scuol

Am frühen Morgen des Samstags trafen sich die Teilnehmerinnen und Teilnehmer pünktlich am Bahnhof in Matzingen, um ja das angekündigte Wander- und Kulturwochenende nicht zu verpassen. Erstmals für viele, maskiert, fuhren wir über Wil – Landquart – Vereina – nach Scuol, wo wir uns im Hotel Bellaval mit den individuell angereisten Kollegen zum Kaffee trafen. Es herrschte absolutes Hundewetter! Der Wetterbericht meldete aber eine Besserung, also fuhren alle fünfundzwanzig Veloclub-Sonnenberger/innen mit der Motta Naluns - Bahn in die Höhe. Im Berghotel «La Motta» wurden wir vorzüglich bedient. Wir waren doch fast die einzigen Gäste und so erfreute sich das Personal an unserer Gesellschaft und gab dadurch sein Bestes. Am Nachmittag besserte das Wetter wirklich und so nahmen nach dem Essen die einen den geplanten Wanderweg nach Sent unter die Füsse, die anderen wanderten nach Ftan und die dritten fuhren per Bahn wieder zurück ins Tal. Bei den wieder wärmenden letzten Sonnenstrahlen des Abends trafen sich nach dem Zimmerbezug alle vor dem Haus zum Austausch des Erlebten. Bei einem Apéro genossen wir mit den erlaubten Abständen das wieder ermöglichte Zusammensein. Mit einem feinen Nachtessen und dem nachfolgend gemütlichen Zusammenhocken genossen alle die letzten Momente des ereignisreichen Tages.

Am Sonntag trafen wir uns zum reichhaltigen Frühstücksbuffet, räumten danach unsere Zimmer, um etwas später nach Tarasp-Sparsels zu wandern. Der Weg führte uns durch das Unterdorf mit den alten Engadinerhäusern zur alten Holzbücke am Inn. Dieser führte unglaublich viel Wasser nach den Starkregenfällen des Vortages. Der Weg führte uns an der verlassenen «Büvetta», der historischen Trinkhalle vorbei zur alten Brücke in Nairs. Hier konnten wir in einem kleinen Infopavillon an der «Lucius-Quelle» das saure Mineralwasser (Natrium-Calcium-Hydrocarbonat-Chlorid-Sulfat-Säuerling) kosten, welches hier bereits 1843 in einer kleinen Trinkhalle gefasst wurde. Danach wanderten wir, sichtlich gestärkt durch dieses gesunde Wasser, mit einer kleinen Klettereinlage über umgestürzte Bäume hinauf nach Florins und weiter nach Tarasp Sparsels.



Im wundervoll ausgebauten Hotel Chasté bei der Familie Pazeller wurde uns allen vorzügliche Buchweizenpizzokels serviert. Den mitgereisten Schreibern und Freunden hoher Schreinerkultur schlugen die Herzen hoch bei der Besichtigung dieser Ausbauten des Hauses. Nun traten wir noch den letzten Aufstieg zum hundert Meter hohen Schlosshügel an. Hier erwartete uns eine interessante Besichtigung des bekannten Schlosses. Das Schloss ist in vorzüglicher Verfassung. Beheizt Sommer und Winter kann man diese Besichtigung in vollen Zügen geniessen. Der Führer brachte gar die Schlossorgel mit ihren 3000 Pfeifen, welche um 1910 von einer deutschen Orgelbaufirma erbaut wurde, zum Erklingen. Heute wird diese immer noch von der Erbauerfirma gewartet. Im Haus konnten wir viele Kunstwerke des Schlossbesitzers Not Vital und einiger seiner Freunde bestaunen. Nicht alle unserer Kolleginnen und Kollegen konnten etwas mit seiner zeitgenössischen Kunst anfangen, aber die Besichtigung begeisterte trotzdem alle. Nach der Besichtigung fuhren wir mit dem Postauto zum Bahnhof Scuol und danach mit RhB, SBB und FWB nach Matzingen. Es hat Freude gemacht!

*Verfasser: Reto Grundbacher*



Auf der Wanderung kurz vor dem Ziel beim Schloss Tarasp



Die alte Trinkhalle Büvetta